

## Panorama: Schlossturm bietet tolle Aussicht

Brauchtumsverein öffnet den Turm jeden dritten Sonntag im Monat –  
Manchmal sieht man sogar die Alpen



Panorama: Schlossturm bietet tolle Aussicht

**Von Hans Dolde**

**SCHELKLINGEN** Der Brauchtumsverein bietet einmal im Monat die Möglichkeit, Schelklingen von der höchsten Stelle aus zu betrachten – und zwar vom Schlossturm aus. Wenn man Glück hat, sind vom 22 Meter hohen Turm sogar die Alpen zu sehen.

Lange Jahre war der Schlossturm wegen der fehlenden Brüstung hoch oben nicht begehbar. Dann hat die Zimmerei Göttle den Ausguck und den Aufstieg unfallfrei gemacht. 1999 hat sich auch der Brauchtumsverein bereit erklärt, die Patenschaft für den Turm zu übernehmen.

Bis September ist der Turm jeden dritten Sonntag im Monat geöffnet, zwei Mitglieder des Vereins sind dann immer anwesend. Am häufigsten die 78 Treppenstufen rauf und runter gegangen ist der erste Vorsitzende, Engelbert Heuschmid, der auch genügend Fachwissen hat, um die Besucher über den Turm und sein Alter aufzuklären.

Schlossanlage aus dem Jahr 1127

Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1127. Die Anlage wird als „caestro et villae Schälkalingen“ erwähnt und war im Besitz der edelfreien Brüder Rüdiger, Adalbert und Walter von Schelklingen. Im 16. Jahrhundert war das Schloss nicht mehr bewohnbar, sodass sich Konrad von Bemelberg ein Haus im Städtle bauen ließ. Nach dem 30-jährigen Krieg verschenkten die Habsburger die Steine des Schlosses an die Franziskaner in Ehingen für deren Klosterbau. Die Stadt und der Schwäbische Albverein renovierten 1896 den übriggebliebenen Turm und brachten eine Treppe an. Der Burgenforscher Konrad Albert Koch skizzierte die ursprüngliche Anlage.

Wenn am Sonntag ab 14 Uhr für drei Stunden die Fahne auf dem Turm weht, ist die Tür zum Aufstieg geöffnet. Durchschnittlich kommen rund 20 Besucher.

**(Erschienen: 16.06.2011 19:30)**

**Quelle: Schwäbische Zeitung**

**Von unserem Mitarbeiter Hans Dolde**